



Kapitalerhöhung - Verbuchung

Beschreibung

Eine Kapitalerhöhung ist eine Erhöhung des Aktienkapitals einer Aktiengesellschaft durch Emission von neuen Aktien. Es gibt unterschiedliche Formen von Kapitalerhöhung. Wir analysieren hier die Kapitalerhöhung durch Emission von Bezugsrechten an die Altaktionäre. Dadurch können Altaktionäre ihre prozentuale Beteiligung an der Aktiengesellschaft auf gleichem Stand halten, wodurch sie nicht dem Verwässerungseffekt unterliegen.

Die folgenden Parameter einer Kapitalerhöhung sind für ihre Verbuchung relevant:

Bezugsrecht	Im Normalfall wird für jede Aktie ein Bezugsrecht ausgegeben.
Bezugsverhältnis	Mit einer bestimmten Anzahl Bezugsrechte kann eine bestimmte Anzahl neuer Aktien zum Bezugspreis gekauft werden.
Bezugspreis	Bezugspreis einer neuen Aktie.
Ex-Tag	Datum der Trennung des Bezugsrechts
Liberierung	Datum des Erhalts der neuen Aktien

Für jede gehaltene Aktie beim Geschäftsschluss am Tag vor dem Ex Datum erhält man ein Bezugsrecht. Das Bezugsrecht ist auch ein Wertpapier und eine entsprechende Bezugsrecht-Position muss eröffnet werden. Zu diesem Zeitpunkt ist das Aktienkapital noch unverändert. D.h. der bisherige Wert einer Aktie ist derselbe wie die Aktie inkl. des dazugehörigen Bezugsrechts. Wir müssen also einen gewissen Anteil des Buchwerts der Aktien auf die Bezugsrechte verschieben. Wie bestimmen wir die Höhe dieser Buchwertverschiebung? Die Parameter der Kapitalerhöhung erlauben es, einen theoretischen Marktpreis der Bezugsrechte zu berechnen, als Betrag und als prozentualer Anteil des Marktpreises der Aktie (s. Anhang). Derselbe prozentuale Anteil des Buchwerts der Aktie wird dann auf die Bezugsrecht-Position verschoben.

Die Bezugsrechte bilden danach eine separate Position und deren Handel kann normal mit Kauf- und Verkauf-Transaktionen gebucht werden. Bei der Ausübung der Bezugsrechte muss ihr Buchwert zurück auf die Aktien verschoben werden. Der Kauf der neuen Aktien wird als normaler Kauf gebucht.

Die buchhalterischen Regeln sind nicht extrem komplex, aber ihre Konkretisierung kann aus praktischen Gründen erschwert werden:

- Die Trennung der Bezugsrechte wird nicht immer mit einem Beleg kommuniziert und erscheint danach gar nicht in der Buchhaltung.
- Die Berechnung des Kurses der Bezugsrechte kann auf Grund von mangelnden Daten nicht gemacht werden.

Die kurze Lebensdauer der Bezugsrechte, ihr relativ geringer Kurs und der Aufwand der Transaktionsbearbeitung wecken oft den Wunsch nach Vereinfachungen.



Aus diesen Gründen werden wir drei Buchungsvarianten in Detail analysieren, von der "perketen" aber etwas komplexeren Variante zu der "einfachen" Variante, wenn kleine Unvollkommenheiten keine grvierende Konsequenzen haben können.

Variante A: "perfekte"

Die Bezugsrechte werden als separate Position gebucht und der berechnete Buchwert wird von den Aktien zu den Bezugsrechten verschoben. Der Handel der Bezugsrechte wird selbstverständlich auf die Position der Bezugsrechte gebucht und resultiert in eine korrekte Verbuchung der Gewinne/Verluste auf Bezugsrechte. Auch allfällige Transaktionen auf Aktien zwischen Ex Datum Liberierung werden bezüglich Gewinn/Verlust absolut korrekt gebucht. Eine Bestandesliste mit oder ohne Marktbewertung zwischen diesen zwei Daten ist auch korrekt, da die Bezugsrechte als separate Position erscheinen. Bei der Liberierung wird der Buchwert der Bezugsrechte zu den Aktien verschoben und die Ausübung der Rechte wird wie ein normaler Kauf gebucht.

Variante B: "mittlere"

Die Bezugsrechte werden als separate Position gebucht, aber keine Verschiebung des Buchwerts zwischen Aktien und Bezugsrechten erfolgt. Die Bezugsrechte haben einen Buchwert von Null. Der Handel der Bezugsrechte wird selbstverständlich auf die Position der Bezugsrechte gebucht und resultiert in nicht korrekter Verbuchung der Gewinne/Verluste auf Bezugsrechte. Auch allfällige Transaktionen auf Aktien zwischen Ex Datum Liberierung werden bezüglich Gewinn/Verlust nicht korrekt gebucht. Eine Bestandesliste mit oder ohne Marktbewertung zwischen diesen zwei Daten ist auch korrekt, da die Bezugsrechte als separate Position erscheinen. Bei der Liberierung wird der Buchwert der Bezugsrechte (nicht unbedingt Null, falls Transaktionen auf Bezugsrechte gebucht wurden) zu den Aktien verschoben und die Ausübung der Rechte wird wie ein normaler Kauf gebucht.

Variante C: "einfache"

Die Bezugsrechte werden nicht als separate Position gebucht. Der Handel der Bezugsrechte wird auf die Position der Aktien gebucht, indem er den Buchwert der Aktien entsprechend verändert (Erhöhung beim Kauf und Verminderung beim Verkauf von Bezugsrechten). Kein realisierter Gewinn/Verlust wird gebucht. Allfällige Transaktionen auf Aktien zwischen Ex Datum Liberierung werden bezüglich Gewinn/Verlust nicht korrekt gebucht. Eine Bestandesliste mit oder ohne Marktbewertung zwischen diesen zwei Daten ist nicht korrekt, da die Bezugsrechte nicht vorhanden sind. Bei der Liberierung wird die Ausübung der Rechte wie ein normaler Kauf gebucht.

Wir zeigen jetzt diese drei Varianten an Hand eines konkreten Beispiels.

Beispiel: Kapitalerhöhung der UBS AG von Juni 2008

Wir analysieren jetzt ein konkretes Beispiel einer Kapitalerhöhung. Es handelt sich um die Kapitalerhöhung der UBS AG von Juni 2008.

Definition der Kapitalerhöhung

Die Aktionäre der UBS AG haben an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2008 den Antrag des Verwaltungsrates zur Erhöhung des Aktienkapitals durch die Ausgabe von neuen Namenaktien gutgeheissen. Diese Kapitalerhöhung ist wie folgt definiert:

Bezugsrecht	Für 1 bisherige Namenaktie UBS AG, die Sie am 26. Mai 2008 nach Geschäftsschluss halten, erhalten Sie 1
-------------	---

	Bezugsrecht (Valorennummer 3991389).
Bezugsverhältnis	20 Bezugsrechte berechtigen zum Erwerb von 7 neuen Namenaktien UBS AG.
	Bitte beachten Sie, dass die Ausübung der Bezugsrechte nur auf einer Basis von 20 Bezugsrechten oder einem Mehrfachen davon möglich ist.
Bezugspreis	21 CHF je neue Namenaktie UBS AG
Ex-Tag	27. Mai 2008
Zeichnungsfrist	bis zum 12. Juni 2008, 12.00 Uhr
Bezugsrechtshandel	vom 27. Mai bis zum 9. Juni 2008
Liberierung	17. Juni 2008

Geschäftsablauf

26. Mai 2008

Wir haben am Geschäftsschluss vom 26. Mai 2008 einen Bestand von 300 Namenaktien zu einem Buchkurs von CHF 41.25, d.h. mit einem Buchwert von CHF 12'375.-. Der Schlusskurs der Aktie am 26. Mai 2008 ist CHF 28.20.

27. Mai 2008

Wir erhalten 300 Bezugsrechte (Valorennummer 3991389).

30. Mai 2008

Wir verkaufen 60 Bezugsrechte zu einem Kurs von CHF 1.70.

17. Juni 2008

Die Ausübung der restlichen 240 Bezugsrechte zum Kauf von 84 neuen Namenaktien UBS AG zu einem Kurs von CHF 21 wird gebucht.

Buchung gemäss Variante A

Am 27. Mai wird die Trennung der Bezugsrechte gebucht, d.h. die Bezugsrechte werden als separate Position eröffnet. Am Ende dieses Beispiels haben wir den berechneten Preis eines Bezugsrechts auf CHF 1.87 bestimmt, was einem Anteil von 6.63% des Aktienpreises von CHF 28.20 entspricht. Wir verschieben also einen Buchwert von CHF 820.46 (= 6.63% von 12'375) von den Aktien auf die Bezugsrechte. Wir haben dann folgende Buchwerte am 27. Mai:

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	300	38.515133	11'554.54
Bezugsrechte	300	2.734867	820.46
Total			12'375

Der Handel der Aktien und der Bezugsrechte resultiert in eine korrekte Buchung der realisierten Gewinne/Verluste.

Am 30. Mai werden 60 der 300 Bezugsrechte zu einem Kurs von CHF 1.70 verkauft. Dieser Verkauf wird normal gebucht, mit einem realisierten Verlust von CHF 62.09 (= 60 * (1.70 - 2.734867)). Wir haben dann folgende Buchwerte am 30. Mai:



Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	300	38.515133	11'554.54
Bezugsrechte	240	2.734867	656.37

Am 17. Juni werden die restlichen 240 Bezugsrechte ausgeübt, um 84 neue Namenaktien UBS zu einem Preis von CHF 21 zu erwerben. Der Buchwert der 240 Bezugsrechte muss auf die Aktien verschoben werden. Der Erwerb der 84 Aktien wird wie ein normaler Kauf gebucht. Wir haben dann folgende Buchwerte, insb. den Buchwert der Aktien von CHF $13'974.91 = 11'554.54 + 656.37 + (84 * 21)$:

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	384	36.392995	13'974.91
Bezugsrechte	0		0

Buchung gemäss Variante B

Am 27. Mai wird die Trennung der Bezugsrechte gebucht, d.h. die Bezugsrechte werden als separate Position eröffnet. Kein Buchwert wird aber von den Aktien zu den Bezugsrechten verschoben. Wir haben dann folgende Buchwerte am 27. Mai:

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	300	41.25	12'375
Bezugsrechte	300	0	0
Total			12'375

Der Handel der Aktien und der Bezugsrechte resultiert in eine inkorrekte Buchung der realisierten Gewinne/Verluste, da die Aktien überbewertet und die Bezugsrechte unterbewertet sind.

Am 30. Mai werden 60 der 300 Bezugsrechte zu einem Kurs von CHF 1.70 verkauft. Dieser Verkauf wird normal gebucht, mit einem realisierten Gewinn von CHF 102 (= $60 * (1.70 - 0)$). Wir haben dann folgende Buchwerte am 30. Mai:

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	300	41.25	12'375
Bezugsrechte	240	0	0

Am 17. Juni werden die restlichen 240 Bezugsrechte ausgeübt, um 84 neue Namenaktien UBS zu einem Preis von CHF 21 zu erwerben. Der Erwerb der 84 Aktien wird wie ein normaler Kauf gebucht. Wir haben dann folgende Buchwerte, insb. den Buchwert der Aktien von CHF $14'139 = 12'375 + (84 * 21)$:

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	384	36.820313	14'139
Bezugsrechte	0		0

Buchung gemäss Variante C

Die Trennung der Bezugsrechte am 27. Mai wird gar nicht gebucht, d.h. die Bezugsrechte erscheinen nicht als separate Position. Der Verkauf der 60 Bezugsrechte am 30. Mai wird als Verminderung von CHF 102 (= $60 * 1.70$) des Buchwerts der Aktien gebucht. Wir haben dann folgende Buchwerte am 30. Mai:



Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	300	40.91	12'273

Der Handel der Aktien resultiert in eine inkorrekte Buchung der realisierten Gewinne/Verluste, da sie überbewertet sind. Der Handel der Bezugsrechte resultiert in keinen realisierten Gewinn/Verlust, er verändert entsprechend den Buchwert der Aktien.

Am 17. Juni werden die restlichen 240 Bezugsrechte ausgeübt, um 84 neue Namenaktien UBS zu einem Preis von CHF 21 zu erwerben. Der Erwerb der 84 Aktien wird wie ein normaler Kauf gebucht. Wir haben dann eine Buchwert der Aktien von CHF 14'037 = 12'273 + (84 * 21):

Position	Menge	Buchkurs	Buchwert
Aktien UBS AG	384	36.554688	14'037

Berechnung des Kurses des Bezugsrechts

Der Schlusskurs der Namenaktie UBS AG am 26. Mai 2008 ist CHF 28.20. Wir bezeichnen diesen Preis als P_{alt} . Wir wollen jetzt den rechnerischen Preis des Bezugsrechts ermitteln.

Definieren wir noch P_{neu} als den berechneten Preis der Aktie nach der Trennung des Bezugsrechts und $P_{Bezugsrecht}$ als den berechneten Preis des Bezugsrechts. Wir haben folgende Gleichungen unter der Annahme, dass wir 20 Aktien halten:

$$20 * P_{alt} + 7 * 21 = 27 * P_{neu}$$

$$20 * P_{alt} - 20 * P_{Bezugsrecht} = 20 * P_{neu}$$

Die erste Gleichung sagt, dass wenn wir alle Bezugsrechte ausüben, haben wir insgesamt 27 Aktien. Die zweite Gleichung sagt, dass wenn wir alle Bezugsrechte verkaufen, haben wir immer noch unsere 20 Aktien.

Dies ergibt den Preis eines Bezugsrechts $P_{Bezugsrecht}$ von CHF 1.87 oder 6.63% von P_{alt} , dem Preis der Aktie vor der Trennung des Bezugsrechts. Dieser Preis hätte auch direkt aus der oben gegebenen Formel für den Bezugspreis berechnet werden können. In diesem Beispiel haben wir folgende Werte:

- $q = \frac{7}{20}$
- $P_{alt} = 28.20$
- $P_{Bezug} = 21$

Unterstützung durch ePOCA

Die Software für Wertschriftenbuchhaltung und Investment Reporting ePOCA unterstützt den Anwender bei der Buchung von Corporate Actions.

1. Für eine Verbuchung gemäss Variante A oder B werden in ePOCA zwei "Corporate Actions" definiert. Die erste Corporate Action definiert eine Verschiebung von 6.63% (Variante A) oder 0% (Variante B) des Buchwertes der Aktien zu den Bezugsrechten. Die zweite Corporate Action definiert eine Verschiebung von 100% des Buchwerts der Bezugsrechte zu den Aktien. Die Abgang- und Zugangstransaktionen der Umbuchung verlangen dann nur die Eingabe der Menge. Die Berechnung des zu transferierenden Buchwerts erfolgt durch ePOCA.
2. Für eine Verbuchung gemäss Variante C verfügt ePOCA über spezifische Transaktionen für den Handel der Bezugsrechte, mit entsprechender Veränderung des Buchwerts der Aktien.

Anhang : Berechnung des Kurses des Bezugsrechts

Wir definieren folgende Variablen:

- P_{alt} der Schlusskurs der Aktie vor der Trennung des Bezugsrechts, d.h. am Tag vor dem Ex Datum. Dieser Preis ist gegeben.
- P_{Bezug} der Bezugspreis einer neuen Aktie. Dieser Preis ist durch die Kapitalerhöhung bekannt.
- q die Anzahl neuer Aktien, die mit einem Anrecht gekauft werden kann. Diese Zahl ist durch die Kapitalerhöhung bekannt.
- P_{neu} der berechnete Preis der Aktie nach der Trennung des Bezugsrechts. Dieser Preis wird gerechnet.
- $P_{Bezugsrecht}$ der berechnete Preis des Bezugsrechts. Dieser Preis wird gerechnet.

Wir haben folgende Gleichungen:

$$P_{alt} + q * P_{Bezug} = (1 + q) * P_{neu}$$

$$P_{alt} - P_{Bezugsrecht} = P_{neu}$$

Die erste Gleichung sagt, dass wenn wir das Bezugsrecht einer Aktie ausüben, haben wir insgesamt $(1 + q)$ neue Aktien. Die zweite Gleichung sagt, dass wenn wir das Bezugsrecht einer Aktie verkaufen, haben wir immer noch 1 Aktie.

Dies ergibt die folgende Formel für den Preis eines Bezugsrechts:

$$P_{Bezugsrecht} = \frac{q * (P_{alt} - P_{Bezug})}{1 + q}$$



Link zur Webseite
www.chsoft.ch